



**Michael Frieser**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Michael Frieser, MdB, Jakobstr. 46, 90402 Nürnberg

Auswärtiges Amt  
Herrn Bundesminister  
Dr. Guido Westerwelle, MdB

**11013 Berlin**

Nürnberg, 18.5.10

Bezug:

Anlagen: 1

**Michael Frieser, MdB**

Jakobstr. 46

90402 Nürnberg

Telefon: +49 911-24154432

Fax: +49 911-2369051

michael.frieser@wk.bundestag.de

**Berliner Büro**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 3.108

Telefon: +49 30 227-71931

Fax: +49 30 227-76931

michael.frieser@bundestag.de

**[www.michael-frieser.de](http://www.michael-frieser.de)**

**Erhalt des italienischen Konsulats in Nürnberg in Gestalt einer  
Konsularagentur**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

aus Kreisen des italienischen Konsulats in Nürnberg sowie der COMITES Norimberga, des Emigrationsausschusses der Auslandsitaliener im Konsularbezirk Nürnberg, höre ich, dass die von Seiten des italienischen Außenministeriums nunmehr favorisierte Lösung, dass bisherige italienische Konsulat in Nürnberg in eine sog. Konsularagentur umzuwandeln, von deutscher Seite, konkret dem Auswärtigen Amt, abgelehnt wird. Ein diesbzgl. Schreiben der COMITES Norimberga sowie eine Pressemitteilung vom 13.5.10 füge ich diesem Brief bei.

Diese Haltung, so sie auf belastbaren Aussagen fußt, hielte ich für umso bedauerlicher, nachdem es nach Monaten der Diskussion und des Einsatzes vieler politischer Akteure in Nürnberg offenbar gelungen war, die italienischen offiziellen Stellen von der Notwendigkeit einer Repräsentanz in Nürnberg zu überzeugen. Das Nürnberger Konsulat wurde dem Vernehmen nach als einziges von der Streichliste des italienischen Außenministeriums (wieder) ausgenommen. Die aktuelle Leiterin des Nürnberger Konsulats hat noch am 17. April dieses Jahres den Erhalt in Form der Agentur als sicher bezeichnet. Die nun gefundene Lösung darf deshalb nicht an der deutschen Seite scheitern.

Ich unterstütze ausdrücklich die Bemühungen der italienischen und italienstämmigen Mitbürgerinnen und Mitbürger und der vielen italienischen und deutschen Unternehmen, die von oder nach Nürnberg Geschäftsbeziehungen unterhalten. Gut 30.000 Mitbürgerinnen und Mitbürger italienischer Staatsbürgerschaft und etwa noch einmal fast so viele Deutsche mit italienischem Migrationshintergrund oder familiären Bindungen nach Italien leben in der Region Nürnberg. Allein nur bezogen auf das



Stadtgebiet Nürnberg geht es um einen Personenkreis von fast 10.000 Menschen.

In der künftigen Agentur würden statt der aktuell zwölf Mitarbeiter künftig noch zwei italienische Staatsbeamte und vier sogenannte Ortskräfte arbeiten. Alle für die alltäglichen Anliegen notwendigen Funktionen – wie Standesamt, Paßwesen, soziale Angelegenheiten – blieben aber erhalten. In Mannheim und Wolfsburg existieren bereits seit Jahren derartige Agenturen problemlos.

Scheitert die Nürnberger Agenturlösung, müssten die Italiener aus der Region für die Regelung ihrer italienischen Amtsangelegenheiten künftig jedes Mal extra nach Frankfurt oder nach München reisen, wo das Generalkonsulat bereits an seine räumlichen und personellen Grenzen gelangt ist.

Aber auch aus Sicht der heimischen und der italienischen Wirtschaft wäre diese Entscheidung unüberlegt und kurzfristig. Schon seit Jahrhunderten ist Nürnberg ein bedeutender Umschlagplatz italienischer Erzeugnisse; mit großen Städten wie Verona bestehen enge Wirtschaftsbeziehungen, vom kulturellen Austausch – beispielweise dokumentiert in der langen und offiziell besiegelten Freundschaft zu Venedig – ganz zu schweigen. Typisch für die italienische Wirtschaftsstruktur - auch eine Parallele zu Franken – sind vor allem kleinere und mittlere Unternehmen. Gerade für diese ist die Handelsabteilung einer Repräsentanz vor Ort ein wichtiger Ansprechpartner und eine willkommene Hilfe, besonders bei den ersten Schritten im Ausland. Überflüssig zu betonen, dass umgekehrt konsularische Vertretungen natürlich auch für Nürnberg als Messeplatz von großer Bedeutung sind.

Sehr geehrter Herr Bundesminister, ich appelliere deshalb an Sie, der Einrichtung einer Konsularagentur in Nürnberg zuzustimmen, und bedanke mich für Ihre Bemühungen sehr herzlich. Ich erlaube mir, eine Kopie dieses Schreibens der Bayerischen Staatskanzlei und dem Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg zu überlassen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser, MdB